

Seniorenrat der Stadt Langenzenn
Hans Klinner, Wiesenweg 9, 90579 Langenzenn

Pressemitteilung

Wiesenweg 9
90579 Langenzenn
Tel.: 09101/703-630 (Büro)
e-mail: seniorenrat@langenzenn.net

<https://www.seniorenrat-langenzenn.de/aktuelles.html>

Bankverbindung: IBAN DE79 7625 0000 0040 0653 44
Kontoinh. Stadt LGZ - Verwendungszweck Spende Seniorenrat

30. September 2025

Welttag der Senioren am 01. Oktober

Anlässlich des Welttages der Senioren am 01. Oktober veröffentlicht der Langenzenner Seniorenrat nachstehende Presse-Mitteilung:

Entgegen landläufigen Meinungen weist der Seniorenrat Langenzenn darauf hin, dass für Senioren viel zu wenig seniorenpolitische Entscheidungen auf den einzelnen Ebenen getroffen werden.

Die Situation des demografischen Wandels mit einer immer älter werdenden Gesellschaft ist zwar allgemein bewusst. Die entsprechenden politischen Steuerungen für die Seniorengeneration bleiben jedoch größtenteils aus.

Dies beginnt bei der kommunalen Seniorenarbeit, die immer noch nach der aktuellen Gesetzeslage als „freiwillige Leistung“ gilt.

Gerade angesichts knapper Haushaltsmittel ist dies oft das Todesurteil für seniorenpolitische Anliegen in Städten und Gemeinden.

Auf Landkreis-Ebene existieren zwar oft seniorenpolitische Gesamtkonzepte, in denen viel beschrieben aber zu wenig aktiv umgesetzt wird.

Auf der Ebene der Regierungsbezirke gibt es derzeit überhaupt keine geregelte Mitwirkung für die landesweit zahlreich vorhandenen gewählten örtlichen Seniorenräte.

Für den Freistaat Bayern wurde zum 01.04. 2022 erstmals ein Seniorenmitwirkungsgesetz geschaffen, ohne dass dies bislang überhaupt Wirkung gezeigt hat. Das Gesetz weist viele Unzulänglichkeiten auf und verhindert derzeit in der praktischen Umsetzung sogar eine echte Mitwirkung durch die Senioren, so der Langenzenner Vorsitzende Hans Klinner.

Auf Bundesebene werden immer wieder große Themen angegangen wie Pflegeversicherung, Rentensicherung, etc. ohne dass für die Betroffenen gute, nachhaltige Lösungen gefunden werden. So gibt es zunehmend mehr Defizite bei der Betreuung im Alter oder wenn es um das Seniorenwohnen geht.

Auch hier fehlen gesetzlich verankerte, direkte Mitwirkungsmöglichkeiten der älteren Generation.

Dem oftmals geäußerten Argument, in den Stadt- und Gemeinderäten, wie auch im Landtag und Bundestag sitzen doch viele Vertreter die selbst der älteren Generation angehören, hält der Vorsitzende des Langenzenner Seniorenrates entgegen: Dies führt in der Praxis leider nicht dazu, dass auch entsprechend notwendigen seniorenpolitischen Maßnahmen initiiert und beschlossen werden. Zu oft kommen diese in den Kommunen, Landkreisen und Bundesländern nicht mal auf die Tagesordnung.

Allein markige Aussagen eines bayerischen Ministerpräsidenten bringen uns nicht weiter. Beispiel: Regierungserklärung vom 12. November 2013 „dass Bayern in zehn Jahren komplett barrierefrei sein werde und zwar im gesamten öffentlichen Raum und im gesamten ÖPNV“.

Die wichtigsten Themen, an deren Ausgestaltung Senioren mitwirken möchten, sind Wohnen im Alter, Betreuung und Pflege, gesellschaftliche Teilhabe, Ortsentwicklung, Angebote der Gesundheitsvorsorge sowie Mobilität. Mehr Sensibilisierung für Notwendigkeit und Mehrwert einer Mitwirkung sowie mehr „Gehör“ für die Bedürfnisse älterer Menschen werden gewünscht.

So wurde in Bayern die Chance vertan, mit dem Seniorenmitwirkungsgesetz eine Verpflichtung für ein Bindeglied zwischen älteren Menschen und politischen Entscheidungsträgern für alle bayerischen Kommunen und Landkreise zu schaffen, das auch selbst etwas in Bewegung bringen kann.

Deshalb appelliert der Langenzenner Seniorenrat hier an alle Entscheidungsebenen, die entsprechenden Mitwirkungsmöglichkeiten für die ältere Generation auf jeder Ebene zu stärken und auszubauen. Viele ältere Menschen sind bereit sich dieser Aufgabenstellung zu stellen, und engagieren sich bereits vor Ort, wenn konkrete Mitwirkungsmöglichkeiten reell eingeräumt werden. Zahlreiche positive Beispiele zeigen dies.

„Kommunale Seniorenpolitik braucht einen höheren Stellenwert im politischen Alltag“, so das Fazit des Langenzenner Seniorenratsvorsitzenden zum Weltseniorentag 2025.

Mit freundlichen Grüßen



Hans Klinner
Vorsitzender